

Vorlage-Nr. 0184 / 2019

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats am 30. Januar 2019

Grundlage schaffen für eine sachgerechte Diskussion zum Thema Bezirkssportanlage Mainz-Bretzenheim A.-Stohr- Straße - Sanierung als Naturrasenplatz oder Umwandlung in Kunstrasenplatz jeweils mit Flutlichtanlage

Antrag:

Der Ortsbeirat beantragt eine Zusammenkunft mit allen die Bezirkssportanlage nutzenden Vereinen und Schulen mit der Sportverwaltung, um die Bedarfslage hinsichtlich der zukünftigen Konzeption des jetzigen Naturrasenplatzes sachlich zu erörtern und die Entwicklungsalternativen zu diskutieren. Dies soll die Basis für eine zu erstellende Gesamtkonzeption der Anlage sein. Auch die unmittelbaren Anwohner sollten frühzeitig eingebunden sein, um berechtigzte Belange fair mit einzubinden. Es geht um den Platz unten rechts auf dem Foto:



Begründung:

Der Antrag 1369/2018 der Bretzenheimer Koalition wurde in der Sitzung am 29.08.2018 zum gemeinsamen Antrag erhoben. Wie bereits im Protokoll der Novembersitzung nachzulesen, ist die Antwort der Verwaltung 1729/2018 fraktionsübergreifend im Ortsbeirat auf Widerspruch gestoßen.

Die Mainzer städtischen Sportanlagen dienen neben dem Schulsport in erster Linie dem Breitensport in den zahlreichen Vereinen. Dank ihrer guten Jugendarbeit und des Interesses der Jugend an der Sportart Fußball erfreut sich der größte Verein Bretzenheims (die TSG 1846 mit ihrer Fußballabteilung) seit Jahren großer Beliebtheit. Die Aktiven des Vereins sehen in dem Umbau der Naturrasenanlage eine Chance der steigenden Nachfrage besser gerecht werden zu können.

In der Ortsbeiratsdiskussion wurde deutlich, dass die anderen naheliegenden Sportstätten bereits punktuell genutzt werden, jedoch zu den starken Nachfragezeiten anderweitig vergeben sind.

Nicht Nachvollziehen kann der Ortsbeirat die Begründung der Verwaltung „...nicht alle

Sozialdemokratische
Partei
Deutschlands

Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Bretzenheim

Kinder müssen sich in einem Verein tummeln..."

Eine Sportverwaltung muss das Interesse eines Bedarfsgerechten Ausbaus der Anlagen für alle Sportvereine vertreten. Eine angedeutete indirekte Steuerung des Zuspruchs zu einzelnen Vereinen ist dafür nicht sachgerecht.

Abzuwägen ist jedoch das Interesse einiger Spartenvereine wie z.B. des Rugby Clubs und des Leichtathletik - Schulsports, die ggf. auf einen Rasenplatz angewiesen sind. Hier ist jedoch mit dem Sportgelände der Universität Mainz am nördlichen Rand von Bretzenheim eine fast fußläufig in Reichweite befindliche Rasenanlage verfügbar. Die Entfernung dürfte für Sportbegeisterte kein Problem darstellen.

Bezüglich des Arguments „einzige Rasensportanlage der Stadt Mainz“ möchten wir erwähnen, dass in Bretzenheim an der Eugen Salomon Allee eine weitere städtische Rasenfläche existiert, die neben den Bundesligaspielen des Profifußballs zumindest auch für anderweitige Veranstaltungen genutzt wird.

Auch das Argument „Beantragung von Bundesmitteln zur Sanierung von Sportstätten“ ist grundsätzlich kein Einwand gegen eine alternative Ausstattung des Sportplatzes mit Kunstrasen. Im Gegenteil hierdurch wären ja Mittel für die ansonsten klamme Stadt zu generieren!

Als weitere Argumentation möchten wir vortragen, dass mit der Diskussion um ein Sportzentrum des Landessportbundes und eine neue IGS auf dem Hochschulerweiterungsgelände der Universität sicherlich ein städtischer Naturrasenplatz mit allen Finessen und den Leichtathletiklaufbahnen dort vorteilhafter anzusiedeln wäre.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.

Mainz, den 21.01.2019

gez. Michael Wiegert
SPD Fraktionssprecher